

# Upside down

Segelfliegen ist immer das Gleiche? Du möchtest deinen Horizont erweitern? Dann drehe die Welt doch mal auf den Kopf!

Das habe ich mir auch gedacht und mich für einem Segelkunstflug Lehrgang im August 2024 auf der Friesener Warte angemeldet.

Und schon ging es bei sommerlichen Temperaturen hinter dem Schleppflugzeug auf 1250 mAGL. Kaum war der Schlepper abgetaucht machten wir uns trudelnd und Steilspiralen fliegend auf den Weg nach unten. Das war aber nur zum warm werden.

Der nächste Flug sollte wortwörtlich alles auf den Kopf stellen was ich bisher gewohnt war. Von hinten kam ruhig aber entschlossen : „Wir drehen jetzt auf den Rücken. Ich fliege es dir vor, fühl mal mit - Fahrt 180, Nase an den Horizont, kurz stoppen, Ausheben, Querruder, halbe Rolle und drücken, drücken, drücken...!“ Ich hätte nicht gedacht dass ich diese Worte noch so oft hören würde. Und auf einmal waren gewohnte Dinge wie Fahrt halten, Horizontbild und Orientierung im Raum eine völlig neue Herausforderung.

Aber mit jedem Flug wurden die Abläufe vertrauter, die Figuren wurden komplexer und das Verständnis wuchs. Ein großes Lob an dieser Stelle an meine Fluglehrer, die sich die größte Mühe gaben, mir das alles in kleinen Häppchen beizubringen.

Und es war ein bisschen wieder wie früher, als man dann das Grundprogramm nach ein paar Tagen das erste mal wieder „Solo“ fliegen durfte - geschafft!

Die Organisation durch unseren Lehrgangleiter vom Förderverein Segelkunstflug Bayern war einfach perfekt. Von der wochenlangen Vorbereitung, über das Anfangsbriefing bis hin zur kulinarischen Versorgung war an alles gedacht worden.

Und egal ob beim gemeinsamen Frühstück, beim Zusammenstecken unserer Flugzeuge oder beim Abendessen an der Hangkante, die Gespräche und der Austausch mit allen Teilnehmenden waren sehr wertvoll.

Am Anfang war mein persönliches Ziel das Flugzeug außerhalb der Normalfluglage sicher bewegen zu können. Das war mir vor allem in der Funktion als Fluglehrerin wichtig, aber daraus ist deutlich mehr geworden. Ich glaube man kann es als einen ansteckenden Virus bezeichnen der einfach nur Spaß macht.

Ich jedenfalls freue mich auf die Fortsetzung nächstes Jahr in einem der Lehrgänge des Fördervereins Segelkunstflug in Bayern. Meine Empfehlung: unbedingt selber ausprobieren!



Judith Breite und Martin Pieger vor einem Schulstart mit dem Rollmops 2 des Förderverein Segelkunstflug Baden Württemberg